

AUSSSTELLUNGS- HÄUSER

9.

6. Ausstellungshäuser

Für die Statistische Erhebung des Jahres 2021 wurden 507 Ausstellungshäuser angeschrieben, von denen 333 antworteten. Das entspricht einer Rücklaufquote von 65,7%. 287 Ausstellungshäuser meldeten Besuchszahlen.

Die aggregierte Gesamtbesuchszahl der Ausstellungshäuser belief sich für das Jahr 2021 auf 1.988.300 Besuche in 287 Häusern. Im Vergleich zum Vorjahr (2020: 2.172.976) lag die aggregierte Gesamtzahl der Besuche in Ausstellungshäusern um etwa 8,5% niedriger. Ein anhaltender Rückgang, der weiterhin maßgeblich auf die pandemiebedingten Schließungen und Zugangsbeschränkungen im Jahr 2021 zurückzuführen ist (vgl. Kap. 1).

Das Ausstellungsangebot blieb in Relation zu den pandemiebedingten Einschränkungen und dem damit verbundenen Rückgang der Besuchszahlen verhältnismäßig stabil. In den 333 an der Auswertung beteiligten Häusern wurden im Jahr 2021 insgesamt 1.071 Ausstellungen gezeigt. Das entspricht einem Schnitt von drei Ausstellungen pro Ausstellungshaus. Für das Jahr 2021 wurden 122 Ausstellungen weniger erfasst als im Vorjahr (2020: 1.193 Ausstellungen), das entspricht einer Einbuße von 10,2%. Ähnlich wie bei den Museen wird die Gesamthöhe der Besuchszahl entscheidend von einigen wenigen Häusern geprägt, die auch für 2021 wieder eine Reihe von besuchsstarken Ausstellungen gemeldet haben. Diese meist in den Metropolen gelegenen großen Ausstellungshäuser sind in der Regel seit Jahren Garanten für publikumswirksame Veranstaltungen. Zu den „Giganten“ gehören z.B. der Martin-Gropius-Bau in Berlin, die Deichtorhallen in Hamburg, die Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung in München oder das Bucerius Kunst Forum in Hamburg. Aber auch das Ausstellungszentrum Loksuppen in Rosenheim, die Gesellschaft der Freunde junger Kunst e.V. in Baden-Baden sowie die Kunsthalle Münster sind für das Jahr 2021 hier zu nennen. Beispiele für besonders erfolgreiche Ausstellungen wurden bereits im ersten Kapitel genannt.

Die Diskrepanz zwischen wenigen großen Häusern und dem Rest des Feldes hat sich auch im zweiten Jahr der Pandemie nicht verringert, so dass weiterhin eine Ausdünnung der Spitze und des Mittelfeldes zu beobachten ist (vgl. Tab. 61). Der Anteil der Ausstellungshäuser, die höchstens 10.000 Besuche pro Jahr ermittelten, also vor der Pandemie als „kleinere“ Einrichtungen bezeichnet wurden, lag 2021 erneut bei 87,4% (2020: 87,4%). Neun von zehn Ausstellungshäusern gehören zu dieser Gruppe, in der man viele Städtische Galerien, Ausstellungsräume von Kunstvereinen oder Ausstellungsinitiativen in Kultur- und Stadtteilzentren findet, die einen wichtigen Beitrag zur lokalen Kulturlandschaft leisten. Innerhalb dieser Gruppe der „Kleinen“ bleiben die Gewichte weiterhin stark verschoben: wie im Jahr 2020 übersprangen 2021 nur zwei von zehn die Schwelle von 5.000 Besuchen.

Unabhängig von ihren Besuchszahlen füllten die Ausstellungshäuser auch 2021 den Aufgabenbereich Ausstellen qualitativ vergleichbar aus wie die Museen. In den meisten dieser Häuser – egal, ob mit großem oder eher geringerem Publikumsinteresse – wurden Werke der Bildenden Kunst ausgestellt, insbesondere von zeitgenössischen Künstler*innen. Die meisten Ausstellungshäuser engagierten sich intensiv in der Vermittlung, viele boten Angebotsprogramme für Schulklassen und Familien an. Die Statistische Gesamterhebung zeigt auf, dass insbesondere kleinere Ausstellungshäuser schneller von Auflösung bedroht sind als Museen vergleichbarer Größe, was unter anderem daran liegt, dass sie keine dauerhaften Sammlungen bewahren. Jedes Jahr steht eine geringe Anzahl von „Neuaufnahmen“ (Einrichtungen, die das erste Mal an der Statistischen Gesamterhebung teilnehmen) einer ähnlich hohen Anzahl von Einrichtungen gegenüber, die aufgehört haben zu existieren oder eine Entwicklung genommen haben, die den Abgrenzungskriterien der Gesamtstatistik nicht mehr entsprechen. Die Auswirkungen des ersten Pandemiejahres 2020 haben sich allerdings nicht wie befürchtet in einer überproportionalen Anzahl an Schließungen niedergeschlagen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtzahl der Ausstellungshäuser sogar minimal angewachsen (2020: 505; 2021: 507).

6.1 Größenklassen nach Besuchszahlen

Tabelle 61

Wie im oberen Abschnitt bereits kurz angeschnitten, zeigt **Tabelle 61**, dass die Mehrzahl der Ausstellungshäuser lediglich bis zu 5.000 Besuche im Jahr verzeichneten. In diese Gruppe fallen 78,7% aller Häuser mit Besuchszahlenangaben. Darüber hinaus verteilten sich die prozentualen Anteile an den Besuchen wie folgt: 8,7% in Häusern mit mehr als 5.000 bis 10.000 Besuchen pro Jahr, 7,7% mit mehr als 10.000 bis 25.000 Besuchen pro Jahr und 4,8% in Häusern mit mehr als 25.000 Besuchen pro Jahr. Nur 3,1% der antwortenden Ausstellungshäuser verzeichneten 2021 mehr als 50.000 Besuche, und keines der Häuser, die Zahlen meldeten, überschritt die Marke von 500.000 Besuchen.

6.2 Bundesländer

Tabelle 62

Ausstellungshäuser sind häufig in Großstädten und größeren Gemeinden zu finden, in denen sich neben den Museen eine lebendige Kulturszene mit vielfältigen Ausstellungsaktivitäten etabliert hat. Insgesamt liegen 245 Ausstellungshäuser, und somit knapp die Hälfte der 507 Einrichtungen, in Großstädten (48,3%).

Auch für das Pandemiejahr 2021 lässt sich anhand der in **Tabelle 62** zusammengestellten Besuchszahlen in den Ausstellungshäusern nach Bundesland unschwer erkennen, wo sich die großen Ausstellungshäuser in Deutschland konzentrieren: die höchsten Besuchszahlen für 2021 meldeten wie im Vorjahr die Einrichtungen in der Hauptstadt Berlin sowie in den beiden großen Flächenstaaten Bayern und Nordrhein-Westfalen. 67,7% aller Besuche in Ausstellungshäusern 2021 entfielen auf diese drei Bundesländer. Die pandemiebedingten Schwankungen waren in dieser Spitzengruppe allerdings ungleich verteilt: Mit 101 Häusern gab es 2021 in Nordrhein-Westfalen fast genauso viele Ausstellungshäuser wie in Berlin (58) und Bayern (54) zusammen. Während die Besuchszahlen in Nordrhein-Westfalen jedoch um 39,4% im Vergleich zum Vorjahr anstiegen und sich in Bayern um 36,9% verringerten, waren die Veränderungen in Berlin (+3,7%) weniger stark ausgeprägt. Diese Diskrepanzen lassen sich nicht unbedingt durch die unterschiedliche Handhabung von Maßnahmen gegen Corona in den Ländern erklären, zumal Bayern zu den Ländern ge-

Tab. 61: Gruppierete Besuchszahlen der Ausstellungshäuser 2021 (ergänzt für das Jahr 2020)

Besuche	Ausstellungshäuser		In % aller Ausstellungshäuser		In % der Häuser mit Besuchszahl	
	2021	(2020)	2021	(2020)	2021	(2020)
bis 5.000	226	(247)	44,6	(48,9)	78,7	(79,7)
5.001 – 10.000	25	(24)	4,9	(4,8)	8,7	(7,7)
10.001 – 15.000	12	(10)	2,4	(2,0)	4,2	(3,2)
15.001 – 20.000	6	(7)	1,2	(1,4)	2,1	(2,3)
20.001 – 25.000	4	(7)	0,8	(1,4)	1,4	(2,3)
25.001 – 50.000	5	(4)	1,0	(0,8)	1,7	(1,3)
50.001 – 100.000	5	(6)	1,0	(1,2)	1,7	(1,9)
100.001 – 500.000	4	(5)	0,8	(1,0)	1,4	(1,6)
> 500.000	—	(—)	—	(—)	—	(—)
Keine Angaben/ keine Antwort	220	(195)	43,4	(38,5)	—	(—)
Gesamt	507	(505)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tab. 62: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern Teil 1

Bundesland	Ausstellungshäuser angeschrieben		Davon: geantwortet in %		Davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	2021	(2020)	2021	(2020)	2021	(2020)	2021	(2020)	2021	(2020)
Baden- Württem- berg	76	(76)	42	(55)	35	(44)	155.443	(131.394)	112	(162)
			55,3	(72,4)	46,1	(57,9)				
Bayern	54	(53)	39	(45)	39	(40)	330.378	(523.350)	148	(160)
			72,2	(84,9)	72,2	(75,5)				
Berlin	58	(58)	38	(46)	36	(41)	656.235	(633.078)	132	(149)
			65,5	(79,3)	62,1	(71,9)				
Branden- burg	15	(15)	9	(12)	8	(7)	7.531	(7.045)	39	(30)
			60,0	(80,0)	53,3	(46,7)				
Bremen	4	(4)	2	(2)	2	(2)	1.808	(1.463)	12	(11)
			50,0	(50,0)	50,0	(50,0)				
Hamburg	14	(14)	12	(11)	12	(11)	194.463	(225.119)	47	(40)
			85,7	(78,6)	85,7	(78,6)				
Hessen	26	(26)	19	(20)	15	(14)	66.205	(123.609)	71	(52)
			73,1	(76,9)	57,7	(53,8)				
Mecklen- burg- Vorpom- mern	10	(10)	9	(10)	9	(9)	32.913	(31.863)	40	(33)
			90,0	(100,0)	90,0	(90,0)				
Nieder- sachsen	50	(50)	39	(37)	32	(31)	95.357	(72.769)	119	(118)
			78,0	(74,0)	64,0	(62,0)				
Nordrhein- Westfalen	101	(100)	67	(62)	48	(44)	358.511	(257.154)	179	(187)
			66,3	(62,0)	47,5	(44,0)				
Rheinland- Pfalz	28	(28)	17	(24)	15	(21)	14.402	(25.942)	31	(72)
			60,7	(85,7)	53,6	(75,0)				
Saarland	7	(7)	3	(4)	3	(4)	6.459	(7.475)	14	(9)
			42,9	(57,1)	42,9	(57,1)				
Sachsen	16	(16)	8	(11)	8	(11)	12.100	(36.489)	32	(54)
			50,0	(68,8)	50,0	(68,8)				

Tab. 62: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern Teil 2

Bundesland	Ausstellungshäuser angeschrieben		Davon: geantwortet in %		Davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	2021	(2020)	2021	(2020)	2021	(2020)	2021	(2020)	2021	(2020)
Sachsen- Anhalt	13	(13)	9	(12)	8	(12)	10.097	(17.170)	23	(33)
			69,2	(92,3)	61,5	(92,3)				
Schleswig- Holstein	17	(17)	9	(12)	7	(8)	19.355	(22.176)	33	(31)
			52,9	(70,6)	41,2	(47,0)				
Thüringen	18	(18)	11	(13)	10	(11)	27.043	(56.880)	39	(52)
			61,1	(72,3)	55,6	(61,2)				
Gesamt	507	(505)	333	(376)	287	(310)	1.988.300	(2.172.976)	1.071	(1.193)
			65,7	(74,5)	56,6	(61,4)				

hört, die auch 2021 eine besonders vorsichtige Strategie bei der (Wieder) Öffnung verfolgt haben.

Bei der absoluten Zahl der gemeldeten Ausstellungen lagen die Häuser in Nordrhein-Westfalen wie im vergangenen Jahr an der Spitze (179; -4,3%), gefolgt von Bayern (148; -7,5%) und Berlin (132; -11,4%). Mit der Ausnahme von Baden-Württemberg handelt sich dabei auch um die drei Flächenstaaten mit den meisten Ausstellungshäusern. Am wenigsten Ausstellungen meldeten 2021 die Ausstellungshäuser in Bremen (12), gefolgt vom Saarland (14) und Sachsen-Anhalt (23). Am stabilsten blieb die Ausstellungsaktivität in Niedersachsen (119; -0,8% im Vergleich zu 2020).

Zu den Flächenstaaten, in denen für 2021 die niedrigsten Besuchszahlen für Ausstellungshäuser gemeldet wurden, gehören das Saarland, Brandenburg und Sachsen-Anhalt. Das Schlusslicht bildete der Stadtstaat Bremen. Insgesamt entfielen auf diese vier Bundesländer lediglich 1,3% der gezählten Besuche in Ausstellungshäusern, die dort allerdings auch nur in geringer Anzahl (39 von 507) anzutreffen sind. Die Entwicklung der Besuche erfolgte im Vergleich zum ersten Pandemiejahr 2020 sehr unterschiedlich. Die dramatischsten Verluste verzeichneten Häuser in Sachsen (-66,8%), Thüringen (-52,5%) und Hessen (-46,4%). Besonders hohe Steigerungen bei den Besuchszahlen gegenüber 2020 meldeten die Ausstellungshäuser in Nordrhein-Westfalen (+39,4%), Niedersachsen (+31,0%) und Bremen (+23,6%).

6.3 Trägerschaften

Die Aufgliederung der angeschriebenen Ausstellungshäuser nach Trägerschaften (vgl. Tab. 64) hat hauptsächlich kulturstatistische Bedeutung. Sie bietet eine Grundlage für weitergehende Forschungen zur Bedeutung unterschiedlicher Trägerschaften für Ausstellungsaktivitäten jenseits der Museen und privaten Galerien. Die Einteilung der Trägerschaften ist an die Klassifikation des Deutschen Städtetags angelehnt und kann so

Tabelle 63

aggregiert werden, dass die Verteilung der Häuser auf öffentliche, private oder gemischte Trägerschaftsmodelle sichtbar wird. Ähnlich wie Museen werden auch die meisten Ausstellungshäuser in öffentlicher Trägerschaft von lokalen Gebietskörperschaften, also von Gemeinden oder Kommunen, betrieben (37,3% aller angeschriebenen Häuser). Wie **Tabelle 63** auch zeigt, stachen als private Träger besonders die Vereine hervor (46,1%). Auch wenn die Zahl der Ausstellungen insgesamt im Jahr 2021 noch einmal zurückgegangen ist, zeichneten sich diese beiden Gruppen wie auch im Vorjahr durch besondere Aktivität aus, indem sie 88,7% der gemeldeten Ausstellungen verantworteten. Angesichts des sehr hohen Anteils an Kunstausstellungen, die in Ausstellungshäusern präsentiert werden (vgl. Tabelle 68), unterstreichen diese Zahlen die Bedeutung der vielen kleinen und mittleren Kunstvereine und städtischen Galerien in kommunaler oder Vereinsträgerschaft für die Förderung von regionaler und lokaler Kunst und von Künstler*innen.

Tab. 63: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaft 2021 (ergänzt für das Jahr 2020)

	Ausstellungshäuser angeschrieben		Davon: geantwortet in %		Davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	2021	(2020)	2021	(2020)	2021	(2020)	2021	(2020)	2021	(2020)
Staatliche Träger	21	(21)	14 66,7	(15) (71,4)	8 38,1	(12) (57,1)	271.507	(203.411)	31	(41)
Lokale Gebietskörperschaften	189	(188)	137 72,5	(143) (76,1)	114 60,3	(113) (60,1)	582.943	(665.325)	383	(363)
Andere Formen öffentlichen Rechts	16	(16)	9 56,3	(12) (75,0)	6 37,5	(10) (62,5)	24.664	(42.252)	24	(36)
Vereine	234	(233)	146 62,4	(170) (73,0)	133 56,8	(148) (63,1)	502.727	(475.734)	567	(657)
Gesellschaften, Genossenschaften	21	(21)	11 52,4	(19) (90,5)	11 52,4	(12) (57,1)	517.782	(653.386)	30	(55)
Stiftungen des privaten Rechts	13	(13)	8 61,5	(9) (69,2)	8 61,5	(8) (61,5)	82.499	(126.435)	16	(21)
Privatpersonen	6	(6)	4 66,7	(4) (66,7)	4 66,7	(4) (66,7)	1.710	(1.538)	10	(10)
Mischformen privat + öffentlich	7	(7)	4 57,1	(4) (57,1)	3 42,9	(3) (42,9)	4.468	(4.895)	10	(10)
Gesamt	507	(505)	333 65,7	(376) (74,5)	287 56,6	(310) (61,4)	1.988.300	(2.172.976)	1.071	(1.193)

44,6% der angefragten Ausstellungshäuser wurden in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft geführt, also entweder durch staatliche Akteure, Gebietskörperschaften oder andere Formen des öffentlichen Rechts. Der Anteil von Häusern in gemischter Trägerschaft ist mit 1,4% zu vernachlässigen, mehr als die Hälfte der Ausstellungshäuser (54,0%) befanden sich in privater Trägerschaft. Der Verein war, wie oben bereits angemerkt, das Trägerschaftsmodell der Wahl. Nur einige wenige Ausstellungshäuser (4,0%) wurden in der Trägerschaft von Gesellschaften/Genossenschaften geführt, diese vereinigten jedoch 26,0% aller Besuche auf sich. Sie lagen damit fast gleichauf mit den lokalen Gebietskörperschaften (29,3%), die als Trägerschaftsgruppe die meisten Besuche auf sich vereinten. Den stärksten Besuchszahlen-Rückgang im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten die von anderen Formen des öffentlichen Rechts betriebenen Ausstellungshäuser (-41,6%), gefolgt von Häusern in der Trägerschaft privat rechtlicher Stiftungen (-34,7%). Dem gegenüber konnten sich Museen in staatlicher Trägerschaft (+33,5%) sowie von Vereinen (+5,8%) und Privatpersonen (+11,2%) betriebene Museen im Jahr 2021 über Zuwächse bei den Besuchen freuen.

6.4 Eintritte

Wie **Tabelle 64** zeigt, verlangte die überwiegende Mehrheit der Ausstellungshäuser im Gegensatz zu den Museen auch 2021 keinen Eintritt (68,2% der antwortenden Häuser). Lediglich von einem guten Viertel der Einrichtungen wurde generell, das heißt für jede Ausstellung, Eintritt erhoben. Bei diesen Einrichtungen handelte es sich überwiegend um städtische Kunsthallen und größere, speziell für Ausstellungszwecke erbaute oder umgebaute Häuser.

In erster Linie verlangten vor allem diejenigen Ausstellungshäuser regelmäßig Eintritt, die sich eher in privatrechtlicher Trägerschaft befanden, z.B. in der Rechtsform einer privatrechtlichen Stiftung, einer GmbH oder einer anderen Gesellschaft. 37,5% der privatrechtlichen Stiftungen und 77,8% der Einrichtungen in der Trägerschaft einer Gesellschaft gaben für 2021 an, Eintritt zu nehmen. Von Ausstellungshäusern in kommunaler Trägerschaft nahm jedes vierte Haus (26,6%) regelmäßig Eintritt. Von den Vereinsgetragenen Einrichtungen nahm nur jedes fünfte Haus (20,2%) regelmäßig Eintritt.

Abbildung 28 verdeutlicht, dass in sehr kleinen Ausstellungshäusern mit weniger als 5.000 Besuchen besonders selten (19,1%) und in sehr großen Ausstellungshäusern mit mehr als 100.000 Besuchen eigentlich durchgängig Eintritte erhoben wurden. Bei einem Vergleich der Eintrittspreise ist allerdings zu beachten, dass „kleine“ Häuser, wenn überhaupt, nur relativ geringe Eintrittspreise erhoben. In der Regel wurden sie als Forum für regionale oder lokale Künstler*innen und Kunsthandwerker*innen geführt, verfügten über wenige bis gar keine finanziellen Kapazitäten und wurden oft durch ehrenamtliches Engagement getragen.

Wie bereits erwähnt, erhoben gut zwei Drittel der Ausstellungshäuser keinen Eintritt, lediglich 25,6% der antwortenden Häuser waren generell kostenpflichtig. Diese Gruppe führte im Jahr 2021 insgesamt 281 Ausstellungen für zahlendes Publikum durch (2020: 257). Davon kostete knapp die Hälfte (48,1%) laut **Tabelle 65** maximal 4€ Eintritt. Die Preise für umfassende internationale Ausstellungen, die von großen Häusern mit professionellem Betrieb durchgeführt wurden, lagen in höheren Segmenten. So kosteten 40,2% der kostenpflichtigen Ausstellungen in Ausstellungshäusern 2021 zwischen mehr als 4€ und 8€. Lediglich für 33 Ausstellungen wurde 2021 ein Eintrittspreis von mehr als 8€ verlangt (2020: 26).

Tabelle 64

Abbildung 28

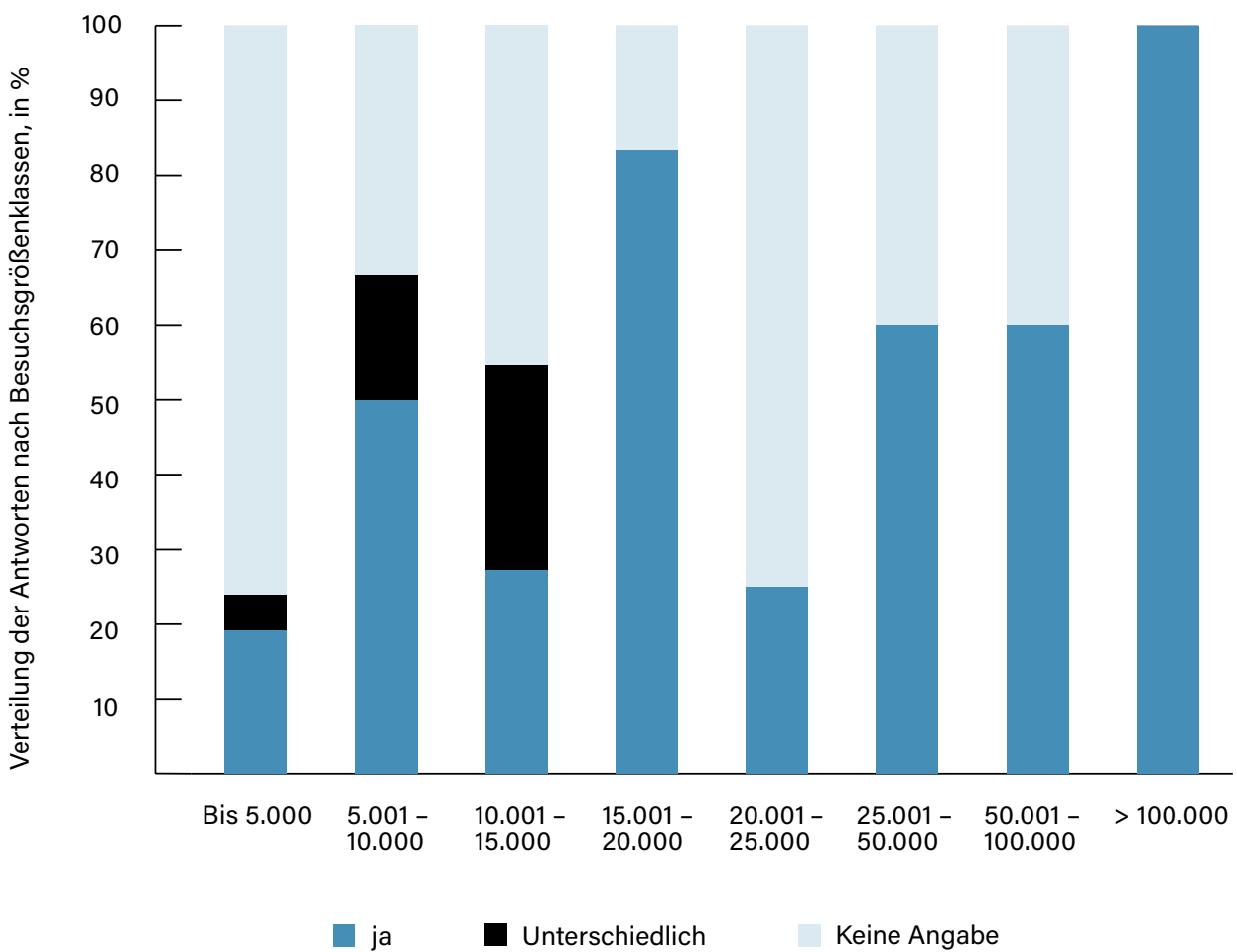
Tabelle 65

Tab. 64: Eintritt für Ausstellungshäuser 2021 (ergänzt für das Jahr 2020)

	Anzahl der Häuser		In % der Angaben* zu dieser Frage	
	2021	(2020)	2021	(2020)
Ausstellungsbesuch kostenlos	186	(211)	68,2	(70,1)
Eintritt wird erhoben	70	(72)	25,6	(23,9)
Je nach Ausstellung unterschiedlich	17	(18)	6,2	(6,0)
Keine Antwort zu dieser Frage	234	(204)	—	(—)
Gesamt	507	(505)	100,0	(100,0)

* In Prozent der 273 Museen mit Angaben zum Eintritt (2020: 301)

Abb. 28: Eintritt nach gruppierter Besuchszahl



Tab. 65: Eintrittspreise für Ausstellungshäuser 2021 (ergänzt für das Jahr 2020)

	Anzahl der Ausstellungen		In % * zu dieser Frage	
	2021	(2020)	2021	(2020)
Bis 1,00 €	5	(10)	1,8	(3,9)
1,01 € bis 2,00 €	19	(19)	6,8	(7,4)
2,01 € bis 3,00 €	73	(63)	26,0	(24,5)
3,01 € bis 4,00 €	38	(36)	13,5	(14,0)
4,01 € bis 5,00 €	69	(51)	24,6	(19,8)
5,01 € bis 6,00 €	24	(26)	8,5	(10,1)
6,01 € bis 7,00 €	8	(14)	2,8	(5,5)
7,01 € bis 8,00 €	12	(12)	4,3	(4,7)
8,01 € bis 9,00 €	8	(3)	2,8	(1,1)
9,01 € bis 10,00 €	13	(11)	4,6	(4,3)
Mehr als 10,00 €	12	(12)	4,3	(4,7)

* In Prozent der 281 Ausstellungen Angaben zum Eintritt (2020: 257).

6.5 Öffnungszeiten

Tabelle 66

Für die Ausstellungshäuser wurden zwei wichtige Informationen zu den Öffnungszeiten getrennt erfragt: die regelmäßigen Öffnungszeiten pro Woche sowie die Zeiten pro Jahr, in denen Ausstellungen gezeigt wurden. Denn viele Häuser hatten zwischen den einzelnen Ausstellungen während der Auf- und Abbauzeiten geschlossen.

Tabelle 66 zeigt, dass 48,0% der Einrichtungen, die auf die Umfrage geantwortet haben, sechs bis sieben Tage pro Woche geöffnet hatten. Für die Ausstellungshäuser galt, genau wie für die Museen, dass bei einer sechstägigen Öffnung pro Woche in der Regel am Montag geschlossen war. Knapp jedes zehnte Ausstellungshaus (9,0%) gab an, im Jahr 2021 komplett geschlossen gewesen zu sein.

Tabelle 67

Tabelle 67 gibt einen Überblick über die Zeiträume, in denen die Ausstellungshäuser im Verlauf des Jahres 2021 für die Öffentlichkeit zugänglich waren. 41,1% der antwortenden Ausstellungshäuser hatten bis zu sechs Monaten geöffnet (2020: 55,7%), ein knappes Viertel (23,4%; 2020: 23,7%) zwischen sechs und neun Monaten, und lediglich 11,7% (2020: 6,2%) gaben an, mehr als 9 Monate geöffnet gewesen zu sein.

6.6 Ausstellungen

Tabelle 68

Für die in Ausstellungshäusern gezeigten Ausstellungen wurde eine Zuordnung nach inhaltlichen Schwerpunkten erbeten, Mehrfachnennungen waren möglich. Insgesamt meldeten die Ausstellungshäuser 1.071 Ausstellungen. **Tabelle 68** zeigt, dass es sich bei der überwiegenden Mehrheit (92,8%) um Kunstausstellungen handelte, die von insgesamt 238 Häusern präsentiert wurden (das sind 84,4% der Häuser, die Ausstellungen meldeten). Der massive Fokus auf Kunst verdeutlicht das Selbstverständnis der meisten Ausstellungshäuser, Kunstgalerien ohne kommerzielle Orientierung zu sein.

Nur 15,7% (44) der Ausstellungshäuser zeigten auch Ausstellungen zu anderen Themen bzw. machten keine Angabe zu inhaltlichen Schwerpunkten. Von den 77 Ausstellungen, die sich nicht ausschließlich mit Kunst beschäftigten, waren 0,1% sammlungsübergreifend konzipiert.

Abbildung 29

Für 2021 wurde bei der Erfassung der Ausstellungen zum zweiten Mal zwischen analogen und digitalen Präsentationsformen unterschieden, wie **Abbildung 29** zeigt. Rein digitale Ausstellungen (28) erzielten mit 2,6% einen ähnlich niedrigen Anteil an der Gesamtzahl der gemeldeten Ausstellungen wie bei den Museen (vgl. Abb. 20). Zählt man die rein digital gezeigten Ausstellungen mit denen zusammen, die digital und analog angeboten wurden, dann haben die Ausstellungshäuser in 2021 jede sechste Ausstellung (16,6%) (auch) online präsentiert.

**Tab. 66: Regelmäßige Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser/Woche 2021
(ergänzt für das Jahr 2020)**

Öffnungszeit/ Woche	Anzahl der Ausstellungshäuser		In % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		In % der antwortenden Ausstellungshäuser	
	2021	(2020)	2021	(2020)	2021	(2020)
6 – 7 Tage	160	(149)	31,6	(29,6)	48,0	(39,8)
2 – 5 Tage	124	(137)	24,5	(27,1)	37,2	(36,6)
1 Tag	4	(5)	0,8	(1,0)	1,2	(1,3)
Keine Angabe zu den Öffnungszeiten	45	(50)	8,9	(9,9)	13,5	(13,1)
Ganzjährig geschlossen	30	(35)	5,9	(6,9)	9,0	(9,1)
Fragebogen nicht zurück	144	(129)	28,4	(25,5)	—	(—)
Gesamt	507	(505)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tab. 67: Zeitraum, in dem Ausstellungen 2021 gezeigt wurden (ergänzt für das Jahr 2020)

	Anzahl der Ausstellungshäuser		In % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		In % der antwortenden Ausstellungshäuser	
	2021	(2020)	2021	(2020)	2021	(2020)
Bis 3 Monate	57	(64)	11,2	(12,7)	17,1	(18,7)
Zwischen 3 und 6 Monaten	80	(126)	15,8	(25,0)	24,0	(37,0)
Zwischen 6 und 9 Monaten	78	(81)	15,4	(16,0)	23,4	(23,7)
Mehr als 9 Monate	39	(21)	7,7	(4,2)	11,7	(6,2)
Keine Angaben	49	(49)	9,7	(9,7)	14,7	(14,4)
In 2021 geschlossen	30	(35)	5,9	(6,9)	9,0	(—)
Fragebogen nicht zurück	174	(129)	34,3	(25,5)	—	(—)
Gesamt	507	(505)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tab. 68: Ausstellungen in Ausstellungshäusern 2021, gegliedert nach inhaltlichen Schwerpunkten (ergänzt für das Jahr 2020)

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Ausstellungen		In % *		Anzahl der Ausstellungshäuser		In % **	
	2021	(2020)	2021	(2020)	2021	(2020)	2021	(2020)
Europäische Ethnologie***	1	(—)	0,1	(—)	1	(—)	0,4	(—)
Außereuropäische Ethnologie***	—	(1)	—	(0,1)	—	(1)	—	(0,3)
Orts- und Regionalgeschichte****	18	(13)	1,7	(1,0)	11	(12)	3,9	(3,6)
Kunst	994	(1.047)	92,8	(87,8)	238	(270)	84,4	(80,8)
Naturkunde	1	(3)	0,1	(0,3)	1	(3)	0,4	(0,9)
Naturwissenschaften und Technik	1	(2)	0,1	(0,2)	1	(2)	0,4	(0,6)
Kulturgeschichte	8	(18)	0,7	(1,5)	8	(14)	2,8	(4,2)
Politisch/Historie*****	12	(16)	1,1	(1,3)	10	(11)	3,5	(3,3)
Archäologien***	—	(—)	—	(—)	—	(—)	—	(—)
Sammlungsübergreifend	1	(2)	0,1	(0,2)	1	(1)	0,4	(0,3)
Anderer Schwerpunkt	5	(5)	0,5	(0,4)	4	(3)	1,4	(0,9)
Keine Angabe des Schwerpunkts	30	(86)	2,8	(7,2)	7	(17)	2,5	(5,1)

* In Prozent der Gesamtzahl der Ausstellungen: 1.071 (2020: 1.193).

** In Prozent der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben: 282 (2020: 334).

*** Erstmalig für das Erhebungsjahr 2019 gesondert aufgenommen.

**** Bis zum Erhebungsjahr 2018 geführt als Volks- und Heimatkunde.

***** Bis zum Erhebungsjahr 2018 geführt als Politisch/Historisch und Archäologien.

Abb. 29: Ausstellungen in Ausstellungshäusern analog und digital 2021 (n=1.071)

